



DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

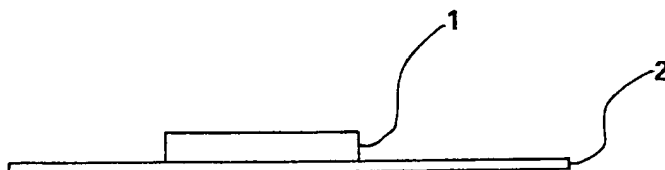
②1	Aktenzeichen:	201 10 188.2
②2	Anmeldetag:	20. 6. 2001
④7	Eintragungstag:	31. 10. 2002
④3	Bekanntmachung im Patentblatt:	5. 12. 2002

⑦3 Inhaber:  
VKV GmbH & Co. Consulting, 45883 Gelsenkirchen,  
DE

⑦4 Vertreter:  
Spalthoff und Kollegen, 45130 Essen

⑤4 Aufkleber

⑤7 Aufkleber zum Schutze von Informationen, die sich auf Gegenständen, wie z. B. Dokumenten (2) usw., befinden, gegen nachträgliche mißbräuchliche Veränderung, dadurch gekennzeichnet, daß dieser eine lichtdurchlässige Kunststoffschicht (3) und eine Klebstoffschicht (4) aufweist, zwischen denen sich teilflächig mindestens eine optisch variable Elemente aufweisende Schicht (5) befindet, deren Bild sich in Abhängigkeit vom Blickwinkel verändert.





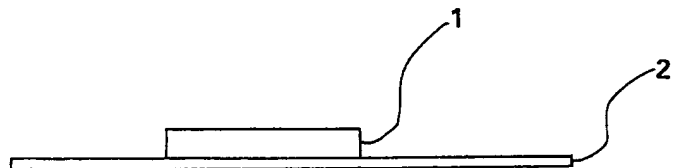
DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

21	Aktenzeichen:	201 10 188.2
22	Anmeldetag:	20. 6. 2001
47	Eintragungstag:	31. 10. 2002
43	Bekanntmachung im Patentblatt:	5. 12. 2002

- 73 Inhaber:  
VKV GmbH & Co. Consulting, 45883 Gelsenkirchen,  
DE
- 74 Vertreter:  
Spalthoff und Kollegen, 45130 Essen

54 Aufkleber

- 57 Aufkleber zum Schutze von Informationen, die sich auf Gegenständen, wie z. B. Dokumenten (2) usw., befinden, gegen nachträgliche mißbräuchliche Veränderung, dadurch gekennzeichnet, daß dieser eine lichtdurchlässige Kunststoffschicht (3) und eine Klebstoffschicht (4) aufweist, zwischen denen sich teilflächig mindestens eine optisch variable Elemente aufweisende Schicht (5) befindet, deren Bild sich in Abhängigkeit vom Blickwinkel verändert.



VKV GmbH &amp; Co

19.06.2001

Consulting

Zeppelinallee 64

5 45883 Gelsenkirchen

u.Z. 28 342 S/K

10

„Aufkleber“

15 Die Erfindung bezieht sich auf einen Aufkleber zum Schutze von Informationen, die sich auf Gegenständen, wie z.B. Dokumenten usw., befinden. Durch den Aufkleber sollen diese Informationen gegen nachträgliche mißbräuchliche Veränderung gesichert werden.

20

Es sind derartige Aufkleber bekannt, deren Folienkonsistenz mit derjenigen Folie identisch ist, die optisch variable Elemente, z.B. in Form von Hologrammen, enthält. Diese Folien können transparent oder metallisiert sein. Es ist möglich, 25 diese Folien nach dem Prägen von ihrer Metallschicht zu befreien, wobei es sich hierbei jedoch um einen vergleichsweise aufwendigen Prozeß handelt. Die optisch variablen Elemente bzw. das Hologramm bleiben hierbei sichtbar; die Folien werden an diesen Stellen transparent.

30

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Aufkleber zum Schutze von sich auf Gegenständen, z.B. Dokumenten, befinden-

den Informationen zu schaffen, der weniger aufwendig herstell- und handhabbar ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß der  
5 Aufkleber eine lichtdurchlässige Kunststoffschicht und eine  
Klebstoffschicht aufweist, zwischen denen sich teilflächig  
mindestens eine optisch variable Elemente aufweisende Schicht  
befindet, deren Bild sich in Abhängigkeit vom Blickwinkel  
verändert. Für die lichtdurchlässige Kunststoffschicht und  
10 die optisch variable Elemente aufweisende Schicht kommen un-  
terschiedliche Werkstoffe zum Einsatz, wobei darüber hinaus  
die lichtdurchlässige Kunststoffschicht hinsichtlich ihres  
Aufbaus dünner gestaltet sein kann als die optisch variable  
Elemente aufweisende Schicht. Mittels des erfindungsgemäß  
15 ausgestalteten Aufklebers ist es möglich, eine Vielzahl Doku-  
mente dezentral auszugeben und - je nach Anforderungen - mit  
dem erfindungsgemäßen Aufkleber zu bekleben. Dieser Vorgang  
ist vergleichsweise wenig aufwendig, wobei die mittels des  
erfindungsgemäßen Aufklebers geschützten, auf den Dokumenten  
20 enthaltenen Informationen bzw. Daten selektiv gegen inhaltli-  
che Veränderungen gesichert werden können.

Die lichtdurchlässige Kunststoffschicht kann ganz- oder  
teilflächig ausgebildet sein, wobei sie insbesondere im Be-  
25 reich der optisch variable Elemente aufweisenden Schicht  
teilweise unterbrochen sein kann.

Es ist möglich, die lichtdurchlässige Kunststoffschicht aus  
einem nicht aushärtenden Kunststoff auszugestalten, so daß  
30 Manipulationen am Aufkleber unmittelbar erkennbar werden.

Drüber hinaus kann die Kunststoffschicht des erfindungsgemäßen Aufklebers vorteilhaft ein Pigment enthalten, welches nur bei Bestrahlung mit einer Lichtquelle in einem bestimmten Wellenlängenbereich sichtbar wird.

5

Vorteilhaft ist die Kunststoffschicht mit einem nur schwach haftenden Übertragungspapier od.dgl. abgedeckt, das auf seiner Außenseite klebstoffabweisend ist.

- 10 Als optisch variable Elemente aufweisende Schicht kann ein Hologramm, ein Kinegramm od.dgl. vorgesehen sein.

- 15 Zur weiteren Erhöhung der Sicherheit ist es möglich, zwischen der Kunststoffschicht und der Klebstoffschicht zumindest eine weitere mindestens teilflächige Zwischenschicht mit Informations- und/oder Echtheitsmerkmalen vorzusehen, wobei diese Zwischenschicht bzw. eine oder mehrere dieser Zwischenschichten einen Pastellfarbton besitzen kann bzw. können.

- 20 Zur Hinzufügung eines weiteren Sicherheitsmerkmals kann es zweckmäßig sein, die Informations- und Echtheitsmerkmale aufweisende Zwischenschicht mit einer erhabenen Reliefstruktur zu versehen, wobei diese Reliefstruktur durch die lichtdurchlässige Kunststoffschicht ertastbar ist. Alternativ kann auch  
25 die Kunststoffschicht mit einer erhabenen Reliefstruktur versehen sein.

- Die Kunststoffschicht und die optisch variable Elemente aufweisende Schicht können vorteilhaft durch Klebung miteinander verbunden sein.
- 30

Auch die optisch variable Elemente aufweisende Schicht und die Informations- und Echtheitsmerkmale besitzende Zwischenschicht können miteinander verklebt sein.

- 5 Zur Erleichterung der Handhabung des erfindungsgemäßen Aufklebers ist es vorteilhaft, wenn die Klebstoffschicht mit einem nur schwach haftenden Schutzpapier od.dgl. abgedeckt ist.

Im folgenden wird die Erfindung an Hand einer Ausführungsform  
10 unter Bezugnahme auf die Zeichnung näher erläutert.

Es zeigen:

- Figur 1 eine Prinzipdarstellung eines erfindungsgemäßen  
15 Aufklebers, der auf ein Dokument aufgeklebt ist; und  
Figur 2 eine Schnittdarstellung einer Ausführungsform des in  
Figur 1 gezeigten erfindungsgemäßen Aufklebers.

Ein erfindungsgemäßer Aufkleber 1 dient zum Schutz von Infor-  
20 mationen, die beispielsweise auf einem Dokument 2 angegeben  
sind. Diese auf dem Dokument 2 befindlichen Informationen  
können durch Aufkleben des erfindungsgemäßen Aufklebers 1 ge-  
gen nachträgliche mißbräuchliche Veränderung geschützt wer-  
den.

25

Mit dem erfindungsgemäßen Aufkleber 1 ist es möglich, unter-  
schiedliche Ausfertigungen desselben Dokuments 2 je nach wei-  
terer Verwendungsweise unterschiedlich zu sichern.

- 30 Der erfindungsgemäße Aufkleber 1 hat in seiner in Figur 2 ge-  
zeigten Ausführungsform eine lichtdurchlässige Kunststoff-  
schicht 3, eine Klebstoffschicht 4 und eine optisch variable

Elemente aufweisende Schicht 5, die zwischen der lichtdurchlässigen Kunststoffschicht 3 und der Klebstoffschicht 4 angeordnet ist.

- 5 Die optisch variable Elemente aufweisende Schicht 5 ändert sich hinsichtlich ihres Bildes in Abhängigkeit vom Blickwinkel auf den Aufkleber 1. Hierzu kann die optisch variable Elemente aufweisende Schicht 5 als Hologramm, als Kinegramm od.dgl. ausgebildet sein.

10

Die lichtdurchlässige Kunststoffschicht 3 kann ganz- oder teilflächig ausgebildet sein. Es ist möglich, daß die lichtdurchlässige Kunststoffschicht 3 im Bereich der optisch variable Elemente aufweisenden Schicht 5 ganz oder teilweise unterbrochen ist. Die Kunststoffschicht 3 besteht im in den Figuren dargestellten Ausführungsbeispiel des erfindungsgemäßen Aufklebers 1 aus einem nicht aushärtenden Kunststoff.

15

Des weiteren kann die lichtdurchlässige Kunststoffschicht 3 ein Pigment enthalten, welches nur bei Bestrahlung mit einer Lichtquelle in einem bestimmten Wellenlängenbereich sichtbar wird.

20

Zur Erleichterung der Handhabung des erfindungsgemäßen Aufklebers 1 ist im dargestellten Ausführungsbeispiel die lichtdurchlässige Kunststoffschicht 3 an ihrer Oberseite mit einem schwach haftenden Übertragungspapier 6 abgedeckt. Das Übertragungspapier 6 ist auf seiner Außenseite klebstoffabweisend ausgebildet.

25

30

Zusätzlich zu der optisch variable Elemente aufweisenden Schicht 5 ist im dargestellten Ausführungsbeispiel des erfin-

5 dungsgemäßen Aufklebers 1 zwischen der lichtdurchlässigen Kunststoffschicht 3 und der Klebstoffschicht 4 eine weitere Zwischenschicht 7 mit Informations- und/oder Echtheitsmerkmalen vorgesehen, wobei auch diese Zwischenschicht 7 zumindest teilflächig ausgebildet ist. Alternativ ist es möglich, mehrere dieser Zwischenschichten 7 vorzusehen.

10 Die teilflächige Zwischenschicht 7 besitzt einen Pastellfarbton. Des weiteren ist die Informations- und Echtheitsmerkmale aufweisende Zwischenschicht 7 mit einer erhabenen Reliefstruktur versehen, die durch die lichtdurchlässige Kunststoffschicht 3 hindurch ertastbar ist.

15 Die optisch variable Elemente aufweisende Schicht 5 und die Informations- und Echtheitsmerkmale besitzende Zwischenschicht 7 sind, wie auch die lichtdurchlässige Kunststoffschicht 3 und die optisch variable Elemente aufweisende Schicht 5, miteinander verklebt.

20 Die Klebstoffschicht 4 ist zur Erleichterung der Handhabung des erfindungsgemäßen Aufklebers 1 an ihrer Unterseite mit einem nur schwach haftenden Schutzpapier 8 abgedeckt.

25 Zur Sicherung von auf dem Dokument 2 vorhandenen Informationen, beispielsweise Daten, Bildern, Stempeln od.dgl., wird der erfindungsgemäße Aufkleber 1 von seinem Schutzpapier 8 befreit, woraufhin der Aufkleber 1 mit der nun freien Unterseite seiner Klebstoffschicht 4 auf den die entsprechenden Informationen, Bilder, Stempel, Daten etc. enthaltenen Abschnitt des Dokuments 2 aufgeklebt wird. Der Aufkleber 1 ist  
30 aufgrund seiner Durchsichtigkeit geeignet, die unter ihm befindlichen Informationen etc. weiterhin sichtbar zu halten.



20.05.01

- 7 -

- Irgendwelche Manipulationen an diesen Informationen sind nach Aufkleben des Aufklebers 1 nicht mehr möglich, da diese durch die unterschiedlichen vorstehend geschilderten Sicherheitsmerkmale des Aufklebers 1 geschützt sind. Irgendwelche Manipulationen haben Veränderungen des Aufklebers 1 zur Folge, die solche Manipulationen sichtbar machen. Ein Abtrennen des Aufklebers 1 vom Dokument 2 ist ohne Beschädigung der auf dem Dokument 2 befindlichen Informationen nicht möglich.
- 10 Je nach Empfänger der entsprechenden Ausfertigung des Dokuments 2 können selektiv bestimmte Informationen mit dem erfindungsgemäßen Aufkleber 1 versehen werden.

nr 001 in 188 01

## S C H U T Z A N S P R Ü C H E :

1. Aufkleber zum Schutze von Informationen, die sich auf  
5 Gegenständen, wie z.B. Dokumenten (2) usw., befinden,  
gegen nachträgliche mißbräuchliche Veränderung, dadurch  
gekennzeichnet, daß dieser eine lichtdurchlässige  
Kunststoffschicht (3) und eine Klebstoffschicht (4)  
aufweist, zwischen denen sich teilflächig mindestens  
10 eine optisch variable Elemente aufweisende Schicht (5)  
befindet, deren Bild sich in Abhängigkeit vom Blickwin-  
kel verändert.
2. Aufkleber nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß  
15 die Kunststoffschicht (3) ganz- oder teilflächig ausge-  
bildet ist.
3. Aufkleber nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeich-  
net, daß die Kunststoffschicht (3) im Bereich der op-  
20 tisch variable Elemente aufweisenden Schicht (5) teil-  
weise unterbrochen ist.
4. Aufkleber nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis  
3, dadurch gekennzeichnet, daß die Kunststoffschicht  
25 (3) aus nicht aushärtendem Kunststoff besteht.
5. Aufkleber nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis  
4, dadurch gekennzeichnet, daß die Kunststoffschicht  
(3) ein Pigment enthält, welches nur bei Bestrahlung  
30 mit einer Lichtquelle in einem bestimmten Wellenlängen-  
bereich sichtbar wird.

6. Aufkleber nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Kunststoffschicht (3) mit einem nur schwach haftenden Übertragungspapier (6) od.dgl. abgedeckt ist.

5

7. Aufkleber nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß das Übertragungspapier (6) od.dgl. auf seiner Außenseite klebstoffabweisend ist.

10

8. Aufkleber nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die optisch variable Elemente aufweisende Schicht (5) ein Hologramm, ein Kinegramm od.dgl. ist.

15

9. Aufkleber nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen der Kunststoffschicht (3) und der Klebstoffschicht (4) zumindest eine weitere mindestens teilflächige Zwischenschicht (7) mit Informations- und/oder Echtheitsmerkmalen vorhanden ist.

20

10. Aufkleber nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens eine der teilflächigen Zwischenschichten (7) einen Pastellfarbton besitzt.

25

11. Aufkleber nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Informations- und Echtheitsmerkmale aufweisende Zwischenschicht (7) mit einer erhabenen Reliefstruktur versehen ist, welche durch die Kunststoffschicht (3) ertastbar ist.

30

12. Aufkleber nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Kunststoffschicht (3) mit einer erhabenen Reliefstruktur versehen ist.

5

13. Aufkleber nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß die Kunststoffschicht (3) und die optisch variable Elemente aufweisende Schicht (5) durch Klebung miteinander verbunden sind.

10

14. Aufkleber nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß die optisch variable Elemente aufweisende Schicht (5) und die Informations- und Echtheitsmerkmale besitzende Zwischenschicht (7) miteinander verklebt sind.

15

15. Aufkleber nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß die Klebstoffschicht (4) mit einem nur schwach haftenden Schutzpapier (8) od.dgl. abgedeckt ist.

20

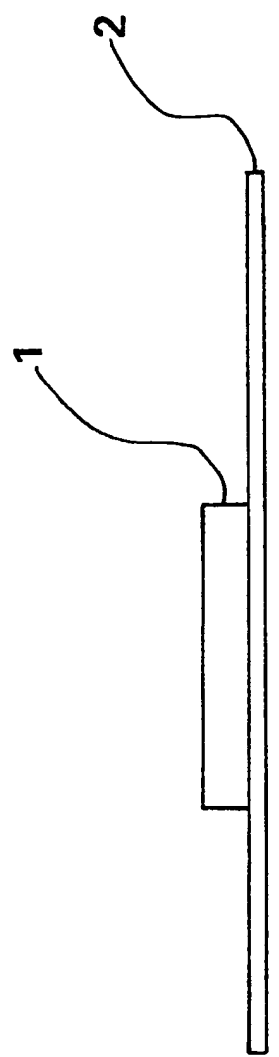


Fig. 1

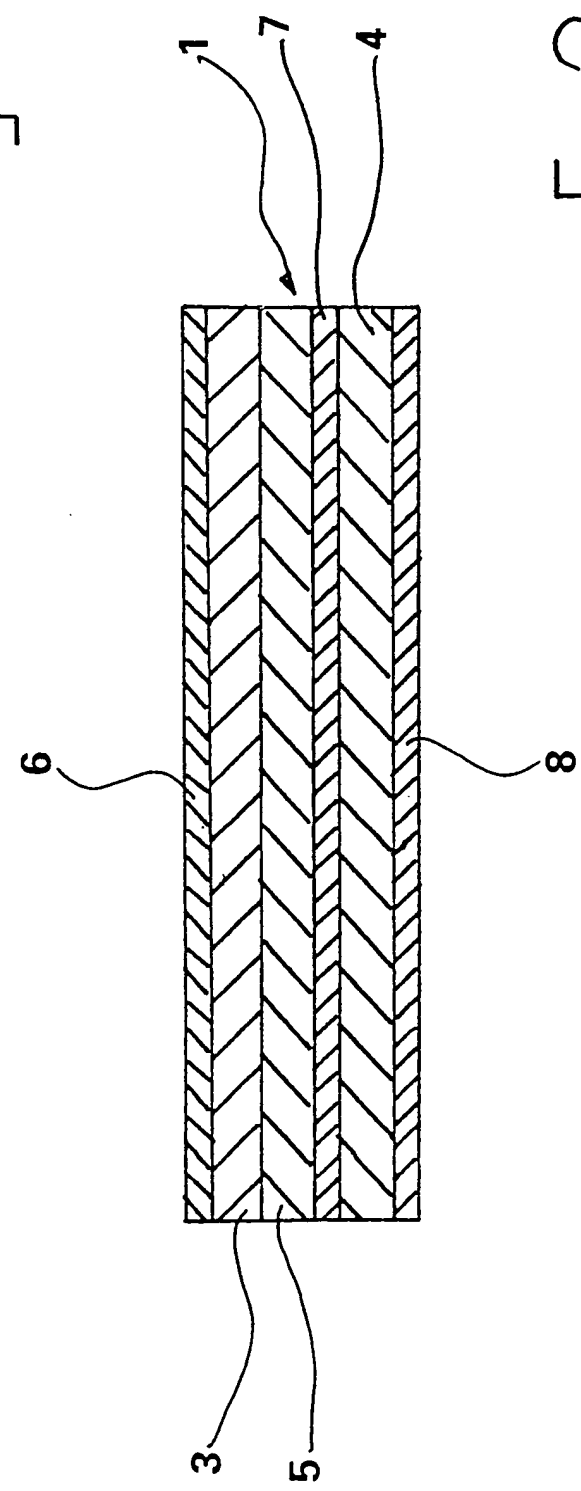


Fig. 2